



Bibliographische Daten

Titel: Der Tröstliche Lehrer/ und Lehrende Tröster ...
Ersteller: Konrad Feuerlein
Signatur: Will. II. 901. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

III

Die Redlichkeit / die zwar auch andre Grose haben/
 stets hatte / **E**dler Herr / bey Ihm den Vorgangs-Sitz/
 mit seinen Tugenden / war Er dem Rath-Haus nutz.
 Nun ist Glanz / Tugend / Stamm / mit Ihm in Sand begraben.

Nach Welt / voll Unbestand / wer soll dir lang vertrauen?
 du schmeichelst hundert Jahr / ja biß auf tausend hin/
 darnach läßt alls Verdienst ganz leichtlich aus dem Sinn.
 An manchem Stammen-Haus / kan man die Wirkung schauen.

Blüht da ein hoher Stamm / so geht dort einer unter/
 es hilft nit / groß zu seyn / nicht / rühmen seinen Stand;
 was groß / schlecht: Reich und Arm: dem Tod sind gleich bekand.
 Zum Würgen ist der Tod ganz unersättlich munter.

Dann alles hat sein Ziel / nichts ist beständig blieben/
 die Zeit verändert alls: die Welt gar / selbst vergeht;
 nur Göttliches noch / in- und nach der Welt besteht.
 Der bloße Nach-Ruhm hier / findt sich noch aufgeschrieben.

Der bleibt auch übrig **D**ir / **H**och **E**dler **K**olers **S**tammen:
 Worin du **G**ott gedient / belohnt des Höchsten Hand;
 Herr **K**oler ist nummehr im rechten **V**atterland/
 da andre **K**oler auch **G**ott loben dort zusammen.

Dieses schriebe zuletzt schuldigen Ehren
 Herrn **K**olers Hochlid. Herrlichkeit als sei-
 nes gewesenen großen **P**atrons

Paul Wörfel D.

IV. Was